

### **Antrag**

der Abg. Klubobfrau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Humer-Vogl, Heilig-Hofbauer BA und Scheinast betreffend  
einen Salzburger Aktionsplan gegen Einsamkeit

Gerade während der COVID-Pandemie sind viele Menschen mit dem Thema Einsamkeit konfrontiert worden. Die zunehmende Vereinsamung von wachsenden Teilen der Bevölkerung war aber schon davor zu beobachten. Es wird davon ausgegangen, dass die gesellschaftlichen und gesundheitlichen Folgen zunehmender Einsamkeit in den kommenden Jahren zunehmen werden. In vielen Ländern werden derzeit Strategien und Konzepte entwickelt und ins Leben gerufen, die sich diesem Problem annehmen. So plant das deutsche Bundesfamilienministerium beispielsweise eine Einsamkeitsstrategie. In Großbritannien wurde 2018 sogar ein eigenes Ministerium für Einsamkeit geschaffen, weil sich 9 der 67 Millionen Britinnen und Briten oft oder immer allein fühlen.

Auch in Österreich sind Vereinsamung und soziale Isolation weitverbreitet. Laut einer aktuellen Studie der Universität Sydney sind hierzulande unter den 18- bis 29-Jährigen 9,5 %, unter den 30- bis 59-Jährigen 6,4 % und unter den über 60-Jährigen 10,4 % von Einsamkeit betroffen. Soziale Isolation beeinträchtigt nicht nur die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden, sondern ist auch mit einer Reihe körperlicher Gesundheitsprobleme und einer kürzeren Lebenserwartung verbunden. Um der zunehmenden Vereinsamung entgegenzuwirken, braucht es neben einer bundesweiten Strategie auch auf Ebene der Länder mehr Engagement. Ziel muss es unter anderem sein, Entstehungsfaktoren von Einsamkeit zu eruieren und Projekte, Maßnahmen und Initiativen zu initiieren und zu fördern, die Einsamkeit als gesellschaftliches Thema gezielt aufgreifen und sensibilisieren. Als Vorbild für die Erarbeitung eines „Aktionsplans gegen Einsamkeit“ können nicht nur andere Länder sein. Auch in Graz hat man sich in den letzten Jahren dieses Themas angenommen. Dort wurde nach einer Fachtagung 2019 beschlossen, verschiedenste Aktivitäten im Rahmen des Projektes "Zusammenhalt Graz - Gegen Vereinsamung - Aktionsplan 2020" umzusetzen. Die Auswahl der unterstützten Kleinprojekte erfolgte auf Basis unterschiedlicher Kriterien, die auch klarstellten, dass Einsamkeit keine altersabhängige Erscheinung ist. Insgesamt wurden € 62.000,- für den Projekttopf zum Thema Vereinsamung veranschlagt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, binnen zwölf Monaten einen Aktionsplan gegen Einsamkeit für das Bundesland Salzburg zu erarbeiten, der einerseits bereits bestehende Strukturen verstärkt in den Fokus rückt und ein Zukunftskonzept enthält, um der zunehmenden Vereinsamung und sozialen Isolation entgegenzuwirken.
2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 27. April 2022

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Humer-Vogl eh.

Heilig-Hofbauer BA eh.

Scheinast eh.